

Staatspreis Knowledge Das Technische Büro Ing. Bernhard Hammer, die s Bausparkasse und die Kastner GroßhandelsGmbH sichern sich den Titel

And the Staatspreis goes to ...



Die Jury des „Staatspreis Knowledge“: Christine Voelk, Günther Dapunt, Norbert Kailer, Hermann Hannawald, Thomas Grandits, Monika Thum-Kraft und Gerhard Preslmayer.

T-Mobile Austria wird mit dem Sonderpreis „Employer Branding“ prämiert.

Wien. Die Sieger stehen fest: Das Technische Büro Ing. Bernhard Hammer (Kategorie bis 100 Mitarbeiter), die s Bausparkasse (101 bis 500 MA) und die Kastner GroßhandelsGmbH (über 500 MA) sind die Gewinner des diesjährigen Staatspreis Knowledge; T-Mobile Austria wurde mit dem Sonderpreis „Employer Branding“ bedacht.

Der vom Wirtschaftsministerium ausgelobte Staatspreis zur „Förderung und Entwicklung des Lebensbegleitenden Lernens“ prämiert alle zwei Jahre Profit- und Non-Profit-Unternehmen, die sich durch eine besonders engagierte und innovative Personalentwicklung auszeich-

nen: „Das Thema Entwicklung von Mitarbeitern ist Chefsache. Unternehmen, wo Führungskräfte ihre Verantwortung wahrnehmen und denen die Bedeutung ständiger Kompetenzentwicklung für den wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens bewusst ist, sind um Längen voraus. Da braucht man sich nur die heurigen Preisträger näher anschauen“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Präsidentin der Knowledge-Initiative, Sonja Zwazl.

„Knowledge-Preisträger sind Unternehmen, die ihren Fokus weg von reiner Personalverwaltung hin zu Personal- und Organisationsent-

wicklung lenken und die ihr Personalentwicklungskonzept an der Unternehmensstrategie ausrichten, wo alle Entwicklungsmaßnahmen – von der reinen Qualifizierungsmaßnahme über Change Management-Prozesse bis zu Employer Branding-Aktivitäten – ineinander greifen“, erklärt Gerhard Preslmayer, SPS Marketing, stellvertretend für die Jury. Und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner ergänzt: „Wissen vermehrt sich nur, wenn man es teilt – das ist ein Grundgedanke der Knowledge-Initiative und somit auch des Staatspreis, der herausragende Projekte vor den Vorhang holt und zur Nachahmung animieren will.“

JOBTICKER

powered by monster.at

➤ Werbeassistent Printproduktionen (m/w)

Conrad Electronic
Dienstort: Wels

Nähere Jobinfos finden Sie unter folgender Referenznummer

112054086

➤ Sales/Marketing Trainee (m/w)

Innocent Drinks
Dienstort: Salzburg

Nähere Jobinfos finden Sie unter folgender Referenznummer

109692072

➤ Content Manager (m/w)

Western Union
Dienstort: Wien

Nähere Jobinfos finden Sie unter folgender Referenznummer

111989265

Detailinfos zu den Jobs: Einfach Referenznummer in das Suchfeld von www.monster.at eingeben und auf **SUCHEN** klicken.

monster.at
Ihr neues Leben ruft™

Bunter Maßnahmenmix

Das Technische Büro Ing. Bernhard Hammer, ein Planer im Gebäude- und Energietechnikbereich, wurde von der Jury für seine gut entwickelten „Personalentwicklungstools und -Prozesse neben der hauptsächlich technischen Weiterbildung (z.B. 360 Grad Feedback, Führungskraft als Coach, vierjährige Workshops für Standortleiter...)“ ausgezeichnet. Die s Bausparkasse konnte neben der klassischen Personalentwicklungspalette die Jury mit „originellen Ansätzen“ – wie HR-Lounge für junge Mitarbeiter, Burn-out-Prävention und Ladies Breakfast – überzeugen. Und der Lebensmittelgroßhändler Kastner punktete mit außergewöhnlichen Incentives – etwa Auslandspraktika für Lehrlinge –, seit acht Jahren kontinuierlich durchgeführten Mitarbeiterbefragungen und der Leidenschaft eines inhabergeführten Familienbetriebs.

Die gestern mit dem Staatspreisemblem, einer Glastrophäe, und Weiterbildungsgutscheinen von österreichischen Trainingsinstituten prämierten Unternehmen präsentieren sich u.a. Anfang November im Rahmen der ‚Personal Austria‘. (red)

Ausgleichstaxe 120 Mio. € Plus zum Vorjahr

Wien. Die Länder und Betriebe müssen im Jahr 2011 deutlich mehr Ausgleichstaxe für die Neueinstellung von Menschen mit Behinderung zahlen als noch im Jahr davor. Mit 120 Mio. € beträgt diese Summe laut vorläufigen Zahlen aus dem Sozialministerium um rund 30 Mio. € mehr als noch 2010. Von den insgesamt rund 99.000 Pflichtstellen wurden circa 65.000 besetzt (65,6%). Grund für die Erhöhung ist u.a. die Anfang 2011 vorgenommene Anhebung der Taxe. (APA)



Wer keine behinderten Menschen einstellt, muss zahlen: ab 226 € aufwärts.